

## Editorial



### Liebe Leserin, lieber Leser,

der Prozess der Globalisierung, also der Vorgang der internationalen Verflechtung in sämtlichen Bereichen der Wirtschaft und des menschlichen Zusammenlebens, macht auch vor dem SV nicht halt. Vor allem über das Internet haben sich die grenzüberschreitenden Kommunikationsprozesse vervielfacht. Innerhalb der WUSV-Vereine beobachten wir eine vor zehn Jahren noch nicht denkbare Zunahme der internationalen Öffentlichkeit sowie eine auf globale Ereignisse gerichtete mediale Berichterstattung rund um den Deutschen Schäferhund. Auf die sich daraus ergebenden Notwendigkeiten für die Zucht und deren überregionale Lenkung wird in dem wichtigen Artikel von Reiner Voltz auf Seite 32 verwiesen.

Im Rahmen des Paradigmen- und Zeitenwechsels bei zunehmendem internationalem Interesse hat es sich die WUSV, die Dachorganisation der internationalen Mitgliedsvereine, zur Aufgabe gemacht, sich den modernen Gegebenheiten anzupassen. Dazu gehört, die Vorgaben zur Harmonisierung der Zucht und das weltweite Geschehen rund um den Deutschen Schäferhund zusammenzuführen und formal zu vereinfachen. Erstmals wird hier der breiten Öffentlichkeit die Matrix zur Harmonisierung der Zucht innerhalb der WUSV verbindlich vorgestellt. Diese Matrix ist bereits von der Mitgliederversammlung der WUSV in demokratischen Verfahren angenommen worden.

Sicherlich bedarf die Umsetzung eines enormen Aufwandes und erheblicher Energie. Andererseits besteht hier die Möglichkeit, weltweit das Geschehen rund um den Deutschen Schäferhund zu harmonisieren, zu organisieren und zu analysieren. Ergänzend wird im Kontext des „WUSV-Zuchtbuches“ über ein Registeräquivalent weltweit Hunden mit nachweisbarer Abstammung die Möglichkeit gegeben, sofort ins Prüfungs- und kurzfristig ins Zuchtgeschehen einzusteigen.

Einige wenige Kritiker bezeichnen den geplanten Prozess nicht als Globalisierung oder Harmonisierung, sondern als Denationalisierung, um einen vermeintlichen Macht- und Bedeutungsverlust des SV im Rahmen der weltweiten Organisation zu beschreiben. Genau das Gegenteil ist der Fall: Unter den satzungsmäßigen Vorgaben und Richtlinien des Mutterlandes werden wir in den nächsten Jahren die Harmonisierung und Anhebung der Ansprüche an unsere Tiere weltweit verbindlich herbeiführen. Ergänzend dazu wird es möglich sein, unsere seit Jahrzehnten bestehenden Datenbanken im Gesundheits- und Identitätsbereich zu erweitern und für alle Schäferhunde weltweit zu nutzen. Dieses Vorgehen ist in der kynologischen Welt einmalig, sodass diese Vorgehensweise das Ansehen und die Verbreitung unserer Rasse weltweit steigern wird.

Ihr

Prof. Dr. Heinrich Meßler,  
SV-Präsident



Das Titelbild dieser Ausgabe wurde im Jahr 2016 von Andréé Flenner fotografiert.



**AUSSTELLEN UND SPAREN:** Der SV unterstützt Ihre Anmeldung für die Ausstellung auf der World Dog Show. Jetzt mit vereinfachtem Meldeverfahren für SV-Mitglieder! Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 51.